



Dr. med. Wolfgang Hirsch
Dr. med. Margarita Kiewski
Alte Potsdamer Str. 7
10785 Berlin

info@praxis-hirsch-kiewski.de

Tel.: (030) 261 20 43

www.praxis-hirsch-kiewski.de

Patientin:

Aufklärungsbogen IUB Kupferperlen-Ball

Was ist ein IUB?

Der Kupferperlen-Ball ist eine hormonfreie, komfortable Verhütungsmethode, die für 5 Jahre wirksam ist. Die freigesetzten Kupferionen schwächen die Beweglichkeit der Spermien und verhindern so die Befruchtung der Eizelle.

Der durch den IUB lokal abgegebene Kupferanteil ist weitaus geringer, als die durch die Ernährung durchschnittlich aufgenommene Kupfermenge.



Der IUB besteht aus Formgedächtnislegierung Nitinol, die in der Medizin schon seit Langem für Implantate verwendet wird. Nitinol als Trägermaterial ist in der intrauterinen Verhütung weltweit einzigartig. Der gebärmutterfreundlich geformte Draht ist mit einer Polymerschicht ummantelt. Darauf aufgefädelt befinden sich 17 Kupferperlen, die für die Verhütung sorgen. Zwei Rückholfäden dienen später zur

Entfernung des Kupferperlen- Balls.

Sobald der Kupferperlen-Ball in die Gebärmutter eingeführt ist, formt er ein 3-dimensionales räumliches Gebilde mit einem Durchmesser von nur 1,5 cm und entfaltet sofort seine verhütende Wirkung. Ganz ohne Hormone - 5 Jahre lang.

In wenigen Schritten zur komfortablen Verhütung

Der IUB Kupferperlen-Ball wird nach individueller Aufklärung und Untersuchung während der Sprechstunde eingelegt. Vor der Einlage wird eine vollständige gynäkologische Untersuchung, ein Abstrich auf Chlamydien, Sonographie der Gebärmutter (um Lage, Beschaffenheit und Größe zu ermitteln) durchgeführt.

Die beste Zeit für das Einsetzen ist während der Menstruation, da in diesen Tagen der Gebärmutterhals etwas geöffnet ist.

Die Insertion dauert ca 15-25 Minuten. Nach lokaler Betäubung, wird der IUB mit einem dünnen Einführungsrohrchen durch den Gebärmutterhals in die Gebärmutter eingeführt, wo er sich kugelförmig entfaltet und sofort wirksam ist. Der richtige Sitz wird mittels Ultraschall direkt nach dem Einlegen überprüft.

Mindestens 1x im Jahr sollte die Lage mittels Sonographie kontrolliert werden.

Ist das Einlegen schmerzarm?

Unmittelbar nach dem Einlegen ist es möglich, dass es zu einer menstruationsähnlichen Beschwerden oder leichten Blutung kommen kann. Die Blutung kommt durch die Spritze der lokalen Betäubung. Schmerz und Blutung klingen rasch wieder ab.

Kann der IUB ausgestoßen werden?

Nach korrekter Insertion ruht der IUB in der Gebärmutter und macht durch seine flexible Form jede Bewegung mit.

Durch Kontraktionen der Gebärmutter können intrauterine Pessare in sehr seltenen Fällen aus der richtigen Lage gebracht oder ausgestoßen werden (Expulsion).

Schmerzen oder ungewohnte Blutungen können die Folgen sein. Sie können aber mit dem Finger prüfen, ob die Fäden in der Scheide zu ertasten sind.

Wichtige Tipps und Hinweise

Nach dem Einlegen empfiehlt es sich die ersten 10 Tage auf Geschlechtsverkehr zu verzichten.

Der IUB bietet keinen Schutz vor sexuell übertragbaren Erkrankungen.

Der Kupferperlen- Ball garantiert eine Wirksamkeit von 5 Jahren. Wird die Fortsetzung der Kontrazeption gewünscht, ist er danach durch einen neuen IUB zu ersetzen.

Über die ernsthaft ins Gewicht fallenden typischen Risiken des geplanten Eingriffs (u.a. Durchbruch der Gebärmutter sowie Blutungen oder Herausfallen), die nicht auszuschließenden denkbaren Nebenfolgen, auch im Bezug auf den von mir ausgeübten Beruf, und darüber, dass der Arzt und seine Erfüllungsgehilfen eine Garantie für den Eintritt des gewünschten Erfolges ihrer Bemühungen nicht übernehmen können, wurde ich aufgeklärt.

Aus ärztlicher Sicht sollte 10 Tage nach Einlegen des IUB auf Verwendung von Tampons und Geschlechtsverkehr verzichtet werden.

Ich, Tanja Kahlow, bestätige, dass es mir nach dem Erhalt der erwähnten Aufklärung freistand, weitere Fragen an den Arzt zu richten. Auch hatte ich ausreichend Zeit, das mir mitgeteilte in Ruhe zu überprüfen und dann meine Entscheidung über die Zustimmung zu dem Eingriff zu treffen.

Der aufklärende Arzt

gesetzlichen Vertreter(s).

Unterschrift des aufgeklärten
in den Eingriff einwilligenden
Patienten bzw. seines(r)

Berlin, den 12.09.2016